

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2010)

Heft: 3

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

//FORUM

BABYBOOMER

NR. 2/2010

Babyboomer, wenn ich das Wort nur schon höre, sträuben sich meine Nackenhaare. Hat nicht die Generation vor uns meist eine noch viel grösse Familie erlebt? Bei meinen Eltern beiderseits war das so. Habe Jahrgang 1944 und zwei jüngere Brüder. Nur der jüngste durfte einen Beruf erlernen. Für die vier eigenen Söhne änderten sich die Bedingungen. Geboren 1963 bis 1972, durften sie vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren, mit ihnen natürlich auch wir als Eltern. Obwohl ich die ganze Situation nicht wirklich geniessen konnte. Auch der Ehemann konnte keinen Beruf erlernen, somit war das Einkommen tief. Meine frühe Erkrankung verhindert bis heute, dass ich von den vielen Möglichkeiten, die sich vermehrt auch Frauen öffnen,

ten, profitieren konnte und kann. Die oft falsch verstandene «Selbstverwirklichung» hilft mit, das Bild der Frau zu verändern. Als nur Hausfrau ohne Beruf wird man auch heute noch oft nicht ernst genommen. Bei allen Vorteilen, die wir geniessen, im Alter hat doch das Leben einen viel tieferen Sinn. Gerade dazu gehört, dass sich das Frauenbild ändert. Es geht um Werte, die nicht mit Konsum und Ansehen gekauft werden können. Mein Leben war von Anfang an sehr schmerhaft. Doch gerade dieser Schmerz hat verhindert, oberflächlich den Luftschlössern nachzurennen. Ich konnte weder die Mutter sein, die ich sein wollte, noch bin ich die Grossmutter, von der ich geträumt habe. Gefunden habe ich den Sinn meines Hier-Seins. Das ist mit nichts aufzuwiegen. Was wirklich zählt, ist, dass Menschen sich wieder gegenseitig Respekt,

Achtung und Liebe schenken. Dass alle gleichwertig sind, egal ob Bettler oder Kaiser. Ja, mehr Mitgefühl, das können wir nur in unserem Herzen finden, sonst nirgends.

SONJA SCHNEIDER-VON ALLMEN, EFFRETIKON

In VISIT 2/2010 wird dargelegt, wie die Babyboomer das Ältersein revolutionieren werden. Handelt es sich wirklich um eine Revolution, die Bestehendes umstürzt und Neues errichtet, oder nicht eher um das Fortführen einer Entwicklung, die bereits vor einiger Zeit eingesetzt hat und die wesentlich durch eine höhere Lebenserwartung und materielle Besserstellung gekennzeichnet ist? Von einem grösseren finanziellen Spielraum im Alter, verbunden mit einer verbesserten sozialen Absicherung, haben schon diejenigen Jahrgänge (zu denen ich mich auch zähle) profitiert,

>>

INSERATE



Hotel Jakobsbad
das Kurhaus
für aktive Senioren und für
individuelle Betreuung und Pflege

Zeitlose Augenblicke im Appenzellerland
In würziger Voralpenluft entspannen,
neue Kraft tanken und den Zauber der
Natur erleben.

Für Ihr Wohlbefinden, Ihre Gesundheit
und Mobilität:

- ♥ nach Krankheit oder nach Spitalaufenthalt
- ♥ als Übergangslösung vor Eintritt in ein
Alters- oder Pflegeheim
- ♥ bei Abwesenheit betreuender Angehöriger
- ♥ als Dauergast mit individuellen Ansprüchen
- ♥ Therapieangebote im Haus, persönliche
Betreuung und Pflege durch die Gastgeberinnen
und Pflegefachfrauen Alexandra Raess
und Jolanda Hammel

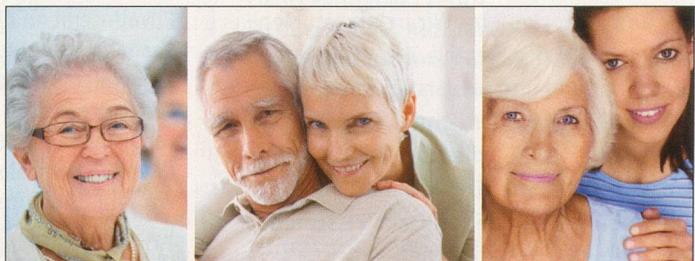
Erleben Sie mit der *Appenzeller Ferienkarte* eine
Fülle von *Gratisleistungen*: Schienen- und Bergbahnen
Museen, Hallen- und Freibad, Sauna und Moorbad.

HOTEL JAKOBSBAD
9108 Gonten/Jakobsbad
Telefon 071 794 12 33 Telefax 071 794 14 45
www.hotel-jakobsbad.ch info@hotel-jakobsbad.ch

MITGLIED
SCHWEIZER KURHÄUSER

QUALITÄTS-GÜTESIEGEL
SCHWEIZ TOURISMUS

Appenzellerland. von Bedeu... bis zum Stereotyp.



Treppenlifte



- Sitzlifte
- Rollstuhllifte
- Aufzüge

Weitere Informationen:
www.hoegglift.ch

HÖGG
LIFT SYSTEME

HÖGG Liftsysteme AG
CH-9620 Lichtensteig
Telefon 071 987 66 80

//FORUM

>>

welche die Chance hatten, zur Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs der Nachkriegsjahre ins Berufsleben einsteigen zu können. Diese Jahrgänge erlebten auch den Ausbau der materiellen Alterssicherung mit AHV, beruflicher und geförderter privater Vorsorge. Parallel dazu ermöglichten neue Betreuungsangebote eine grössere Selbstständigkeit im Alter, und der medizinische Fortschritt führte zu einer gestiegenen Lebenserwartung.

Der jetzigen Seniorengeneration bietet sich eine Palette von Möglichkeiten, die Altersjahre sinnvoll zu gestalten. Inwieweit diese genutzt werden können, hängt im einzelnen Fall von den jeweiligen Bedürfnissen, Haltungen und vor allem auch von der körperlichen und geistigen Verfassung ab.

PETER SPOERRI, ZÜRICH

Ich verurteile die sich verstärkenden Tendenzen, die Jugend unbedacht zu kritisieren und zu verteufeln. Wir bejahrten Menschen sollten die kreative Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt verstärkt in den Vordergrund rücken. Wir kennen sicher genügend junge Leute, die mit Ausdauer und grossem Ernst an sich arbeiten, die sich einsetzen für ein Ziel und auf verschiedenen Gebieten Erstaunliches leisten. Nicht gegenseitige Schuldzuweisungen, sondern nur das unvoreingenommene und offene



//MARKTPLATZ-TALON

Ich möchte in der nächsten VISIT-Ausgabe ein kostenloses Inserat platzieren unter der Rubrik

- Zu verkaufen
- Zu verschenken
- Gesucht
- Reisen/Ferien/Erholung
- Allerlei
- Vorschlag für neue Rubrik

Text (maximal 50 Wörter)

 Vorname, Name Adresse, PLZ/Ort Tel. E-Mail Bitte ankreuzen, was im Inserat erscheinen soll

//MARKTPLATZ

ALLERLEI

Skat. Gesucht in Uetikon am See oder Umgebung, 2, 3, 4 Frau oder Mann, nachmittags von ca. 14 bis 18 Uhr. Karl-Georg Lauven, Tel. 043 843 37 78, ab 19 Uhr.

GESUCHT

Suche WanderInnen für Bergwandern in Kleingruppen PSZH. Einmal monatlich. Natur und Bewegung werden bei uns in Einklang gebracht. Bruno Lisser und Elsi Kranz, Tel. 079 761 11 81 oder 044 830 13 27.

Mein Sohn und ich haben Freude an alten Buco- oder Märklin-Eisenbahnen in Spur 0. Falls Sie Loks, Wagen, Schienen, Figuren oder Gebäude haben und sie verkaufen möchten, rufen Sie an. L. Hartmann, Obfelden, Tel. 044 761 18 22, lorenz.hartmann@schulewettwil.ch

Suche Expoführer der Expo 02. Wer kann ihn mir verkaufen? Ich wäre froh um eine Rückmeldung. D. Jakob, Tel. 044 362 93 47.

Zu kaufen gesucht: Ersttagsbriefe (FDC) vor 1970. Keine Händler. Barzahlung. Peter Wälti-Birrer, Tel. 044 761 73 11.

Im Sommer 1942 stand ich in Uniform auf dem Mittagshorn (Berner 0.). Ein Mitglied einer vorbeikletternden Gruppe eines Hochgebirgskurses der Armee fotografierte mich. 30 Jahre später entdeckte ich diese Aufnahme in einem Bildband über die Alpen. Seither suche ich dieses Buch (eine der letzten S/W-Ausgaben). Hans Moser, Thalwil, Tel. 078 763 06 19.